

	Objekt: Bartmannkrug mit Darstellung des Sündenfalls
	Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
	Sammlung: Antike bis Historismus
	Inventarnummer: 1917.541

Beschreibung

Die Entwicklung des salzglasierten Steinzeugs im 15. Jahrhundert ist einer der bedeutendsten Beiträge Deutschlands in der Keramik. Charakteristisch für das rheinische Steinzeug ist der „Bartmannkrug“, ein am Hals mit Bartmaske verzierter Krug. Zuerst nimmt das bärtige Gesicht einen großen Teil der Schaufront der Krüge ein, nach 1550 schmückt die Maske nur noch den schmaler gewordenen Hals, ihr Ausdruck wandelt sich allmählich zu einer dämonischen Fratze. Ein eigener Stil, dessen bedeutendster Vertreter Jan Emens Mennicken ist, entstand um 1570 in Raeren. Bezeichnend sind hier die dunkelbraune Färbung des Steinzeugs und die kleinteiligen Reliefverzierungen, die meist auf Stiche der Nürnberger Kleinmeister zurückgehen.

Vermächtnis Fritz von Harck, Leipzig, 1917.

Grunddaten

Material/Technik: Steinzeug, Salzglasur
Maße: Höhe 32,1 cm, Durchmesser 18 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1547
wer Jan Emens Mennicken
wo Raeren

[Person-
Körperschaft-
Bezug] wann

wer Adam und Eva
wo

Schlagworte

- Bartmannskrug
- Gefäß
- Gesicht
- Sündenfall

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 67